



PFARRBLATT | Dezember 2023



**Advent**



# GOTTESDIENSTPLAN | Dezember 2023

---

## 2. Dezember | Samstag

### KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

## 3. Dezember | Sonntag

---

### KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

#### 1. Advent

#### Segnung des Adventskranzes

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für die Universität Freiburg*

## 4. Dezember | Montag

### KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

## 6. Dezember | Mittwoch

### KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

19.30 Rosenkranz-Schweiz betet

## 8. Dezember | Freitag

### KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT HOCHFEST MARIÄ EMPFÄNGNIS

17.00 Hl. Messe

## 9. Dezember | Samstag

### KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

## 10. Dezember | Sonntag

---

### KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

#### 2. Advent

10.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für Peter Wicki-Hatz

*Kollekte für den Verein Blinden-  
schneesport Arosa*

## 11. Dezember | Montag

### KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

## 13. Dezember | Mittwoch

### ALTERSZENTURM ALTEINSTRASSE

14.00 Hl. Messe

### KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

## 16. Dezember | Samstag

### KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Keine Beichtgelegenheit

17.00 Keine Vorabendmesse

## 17. Dezember | Sonntag

---

### KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

#### 3. Advent

10.00 Hl. Messe mit musikalischer  
Begleitung

*Kollekte für die Stiftung Lebens-  
freude*

**18. Dezember | Montag**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Rosenkranz

**20. Dezember | Mittwoch**  
**ALTERSZENTURM ALTEINSTRASSE**

14.00 Hl. Messe

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe

**23. Dezember | Samstag**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse zum 4. Adventssonntag

**24. Dezember | Sonntag**

---

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

**Heilig Abend**

16.00 Hl. Christmette für Gross und Klein

*Kollekte für das Kinderspital  
Bethlehem*

**In der Heiligen Nacht**

22.00 Hl. Christmette

*Kollekte für das Kinderspital  
Bethlehem*

**25. Dezember | Montag**

---

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

**Hochfest der Geburt des Herrn**

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für das Kinderspital  
Bethlehem*

**26. Dezember | Dienstag**

---

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

**Stephanstag**

10.00 Hl. Messe

Messe für Maria Rosa

*Kollekte für Kirche in Not*

**27. Dezember | Mittwoch**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe

**30. Dezember | Samstag**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Hl. Messe mit eucharistischem Segen zum Jahresabschluss

**31. Dezember | Sonntag**

---

**Fest der Hl. Familie**

10.00 Hl. Messe

Kollekte für unser Pfarrblatt

**1. Januar | Montag**

---

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

**Hochfest der Gottesmutter Maria**

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für Schw. Bibelgesellschaft*

## ***Kollekte für die Stiftung Lebensfreude***

"Die Stiftung Lebensfreude verfolgt das Ziel, die Lebensfreude von Menschen, die an einer Demenz oder einer Beeinträchtigung leiden, zu fördern. Besonders Humor, individuelle Zuneigung und Kreativität werden durch regelmässige Besuche von speziell geschulten Künstlern für leidende und einsame Menschen zur Kraftquelle."

## ***Termine zum Vormerken für Kinder & Jugendliche***

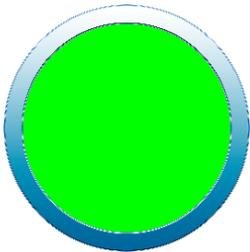
Fiire mit da Chlina, siehe Kirchengang

## ***Termine zum Vormerken für Erwachsene***

## ***Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:***

21.12.2023	85 Jahre	Frau Berta Caluori, Eichhörliweg 4, Arosa
26.12.2023	85 Jahre	Herr Max Mazzolini, Holzmeisastrasse 1, Arosa

*(es sind hier nur Geburtstage über 80 Jahren aufgeführt)*



10. Dezember: Kirchen-Café nach der Hl. Messe von 11.00 bis 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

17. Dezember: Die Hl. Messe wird musikalisch begleitet durch Esther Devonas und Loni Patt Engel

**Besuche bei kranken und älteren Kirchgemeindemitglieder  
Ihr Pfarrer besucht Sie gerne zu Hause. Kontaktdaten auf der letzten Seite.**

# FÜR ALLI U20

## Rätsel

### WEIHNACHTEN

Suche die Weihnachtswörter

W	E	R	T	W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	B	A	U	M
Z	U	I	O	E	Q	A	S	D	F	G	H	J	K	K	L	M	N
S	C	H	L	I	T	T	E	N	A	F	G	H	K	A	V	C	B
W	D	G	H	H	J	K	L	S	C	H	F	G	Z	P	Y	X	C
U	I	O	E	N	G	E	L	W	D	F	G	H	Z	P	N	M	L
E	D	F	B	A	M	T	R	G	D	R	T	H	Z	E	S	D	R
S	B	N	S	C	H	N	E	E	M	A	N	N	Y	A	F	H	E
W	Q	A	F	H	V	Z	U	S	B	I	O	L	V	C	Y	T	N
E	G	E	Q	T	S	P	T	C	F	D	O	P	I	H	Y	Q	T
D	L	S	R	S	T	L	F	H	R	G	E	W	O	T	C	X	I
G	O	D	T	K	G	D	E	E	T	Z	F	R	Z	S	Q	U	E
T	C	J	U	U	N	E	R	N	J	I	T	W	I	C	D	H	R
Z	K	I	B	G	M	S	Z	K	E	R	Z	E	U	H	J	U	W
U	E	O	U	E	I	H	U	F	W	U	Z	U	T	N	G	J	R
I	N	L	J	L	O	U	I	Z	D	H	G	J	E	Z	K	Z	
W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	M	A	N	N	E	T	L	I



ISLCollective.com

QUELLE: WWW.PINTEREST.COM

# GRUSSWORT | Krzysztof Malinowski

---

## Advent-eine Zeit der Hoffnung

---

Der Advent ist eine Zeit voller Hoffnung, die aus dem Kommen Jesu als neugeborenem König zu Weihnachten und der Hoffnung erwächst, in der wir weiterhin auf sein Kommen in Herrlichkeit warten. Es ist eine Hoffnung voller Freude und Erwartung, die uns auch im Leid nicht verlässt. Es hilft uns, in schwierigen Situationen und Zeiten zuversichtlich voranzukommen. Jesus ruft uns zu dieser Hoffnung auf, wenn er sagt: «Habt Mut und erhebt eure Häupter», auch in Zeiten grosser Verwirrung. Es ist eine Hoffnung, die auf dem Glauben basiert, dass Gott aus jeder Situation, ob gut oder schlecht, Gutes bringen kann.

### Hoffnung in schwierigen Zeiten.

Die Welt ist heute in grossem Aufruhr und Wirren. Vor nicht allzu langer Zeit kämpften wir mit einer Pandemie, jetzt erleben wir Krieg in Osteuropa und im Nahen Osten. Überall um uns herum sehen wir Spaltung, Gewalt, Hass oder Gleichgültigkeit. Wir tragen auch grosse Sorgen in unserem Herzen- wir haben Angst um unsere eigene Zukunft, um die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder, um unseren Arbeitsplatz, unsere Gesundheit und Sicherheit und sogar um das Schicksal der Kirche. Doch inmitten aller Turbulenzen auf der Welt befiehlt uns Jesus, Mut zu fassen und den Kopf zu erheben. Er versichert uns:» Eure Erlösung ist nahe.«. Unsere Erlösung- Freiheit von der Sünde, Befreiung vom Leiden- ist nahe! Diese Wahrheit kann uns von der Angst befreien, unserem Leben ein starkes Fundament geben und uns Freude bereiten!

### Was können wir also jetzt schon geniessen? Was ist die Grundlage der Hoffnung für die Zukunft?

Unsere Hoffnung basiert auf der Wahrheit, dass Jesus bei uns ist, egal was in uns und um uns herum passiert. Er lebt in uns und wir können seine Kraft und Güte bereits erleben.

Unsere Hoffnung basiert auf der Wahrheit, dass Jesus uns den grösstmöglichen Schatz geschenkt hat- seinen Geist, der uns führt, uns über alles belehrt, uns tröstet und uns mit Frieden erfüllt.

Unsere Hoffnung basiert auf der Wahrheit, dass Jesus uns erlöst und von der Sünde befreit hat. Auch wenn wir uns nicht erlöst «fühlen», brauchen wir nur

auf das Kreuz zu schauen, um uns dessen sicher zu sein. Unsere Hoffnung basiert auf der Wahrheit, dass wir das Ende der Geschichte bereits kennen! Jesus wird wiederkommen, um einen neuen Himmel und eine neue Erde herbeizuführen, wo es kein Leid und keine Traurigkeit mehr geben wird. Darauf basiert unsere Hoffnung. Wir können sicher sein, dass das, was Gott bereits für uns getan hat und was er noch tun will, gut ist. Wie der Heilige Paulus es ausdrückte:» Was ergibt sich nun, wenn wir das alles bedenken? Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für alle hingegeben- wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?« (Römer 8,31-32).

### **Halten wir an der Hoffnung fest.**

Wir wissen, wie leicht es ist, die Hoffnung zu verlieren, wenn Zeiten der Verwirrung kommen. Wenn unser Leben auseinanderbricht, kommt das Vertrauen auf Gott nicht spontan. Jesus möchte jedoch, dass wir dann beharrlich an der Hoffnung festhalten. Hoffnung ist die Annahme der Perspektive Gottes, die uns immer hilft, Entscheidungen im Einklang mit Gottes Willen zu treffen. Hoffnung ermöglicht es uns, auf Gottes Treue zu vertrauen, auch wenn er uns nicht alles gibt, worum wir bitten. Es ermöglicht uns, an einen vergebenden Gott zu glauben der uns barmherzig sein wird, wenn wir ihm von Angesicht zu Angesicht begegnen. Hoffnung ermöglicht es uns, unseren Blick auf Jesus zu richten, in dem alle Versprechen Gottes, des Vaters, erfüllt wurden. Und ermöglicht es uns, uns ständig daran zu erinnern, dass Jesus letztendlich über alle Sünden, Kämpfe, Leiden und Spaltungen triumphieren wird. Der Advent ist eine Zeit der Hoffnung, in der wir auf das neugeborene Kind blicken und in ihm den Retter der Welt sehen, der versprochen hat, in Herrlichkeit wiederzukommen. Es ist auch eine Zeit, in der wir uns als Menschen betrachten, die bereits erlöst sind, obwohl wir immer noch auf die vollständige Erlösung im Himmel warten. Der heilige Paulus sagte:» Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes« (Römer 15,13).

Möge das Vertrauen, mit dem wir die Adventszeit des Wartens, der Hoffnung und der Freude erleben, in Freude unsere Herzen erwärmen und sie weit öffnen, um den neugeborenen Jesus und die Menschen, die er zu uns sendet, aufzunehmen. Wir wünschen dass Gott diesen Menschen und uns das gibt, was wir am meisten brauchen, sowohl für das Leben hier auf Erden als auch für das Glück in der Ewigkeit.

# GASTBEITRAG | Sr.Ingrid Grave

---

## Der Stammbaum Jesu – ein Adventsthema

---

Bei berühmten Persönlichkeiten interessiert sich die Nachwelt gerne für deren Herkunft. So war es auch bei Jesus. Der Advent lenkt unsere Gedanken zunächst auf seine Geburt. Wir glauben, einiges darüber zu wissen, obwohl sie sich im Abseits des damaligen Weltgeschehens ereignet hat. Aber die Existenz Jesu in seiner Zeit ist historisch so gut nachgewiesen wie bei kaum einer anderen Persönlichkeit der Antike. Der Evangelist Matthäus präsentiert uns am Anfang seines Schreibens sogar einen ganzen Stammbaum, von Abraham ausgehend in 42 Generationen bis zur Geburt Jesu.

Konnte Matthäus die Abfolge der jeweils zeugenden Männer so lückenlos zurückverfolgen? Man darf es bezweifeln.

Für die Fortpflanzung von Generation zu Generation bedarf es aber auch der Frauen. In der Reihe der zeugenden jüdischen Väter erscheinen namentlich vier Frauen: Tamar, Rahab, Ruth und Batseba. Alle vier sind nichtjüdischer Herkunft. Was hat Matthäus bewogen, gerade sie namentlich zu erwähnen? Darauf komme ich noch zurück. Zuerst ein paar Worte zu ihrem jeweiligen Schicksal:

Tamar: Als junge kinderlose Witwe, von ihrem Schwiegervater Juda verstossen, gelangte sie dank ihres mutigen Handelns auf dramatische Weise zu einer Schwangerschaft durch Juda selbst. Sie brachte nicht nur einen Sohn, sondern gleich Zwillinge zur Welt. Der Gott Israels war mit ihr.

Rahab – sie wohnte in der Stadtmauer von Jericho, versteckte jüdische Kundschafter, bekannte sich zu Jahwe und wurde die Frau des Salmon.

Ruth ist Moabiterin, Witwe und kinderlos. Sie zieht von Moab aus mit ihrer jüdischen Schwiegermutter in deren Heimat Bethlehem. Dort wird sie die Frau des Boas und damit zur Urgrossmutter von König David.

Batseba war die Frau des Urias. David beehrte sie im Ehebruch. Nachdem ihr Mann in der Schlacht umgekommen war, holte David sie in den Königspalast, wo sie den zukünftigen König Salomon zur Welt brachte.

Diese ganz eigene Auswahl von Frauen macht nachdenklich und kann uns auch trösten. Alle vier Frauen waren zu ihren Lebzeiten aus der Sicht des Judentums Heidinnen, gleichbedeutend mit Sünderinnen. Gott scheint keinen Wert darauf zu legen, dass der zukünftige Messias eine rein jüdische Abstammung aufzuweisen hat. Er gilt als Messias, als Erlöser der gesamten Menschheit. Auch deutet der Stammbaum wie im voraus an, dass Jesus in seinem irdischen Leben keinerlei Berührungspunkte mit Frauen hat, wo er auf Frauen trifft, ganz gleich welcher Herkunft und Kultur. Ja, die Vorfahren Jesu – Männer wie Frauen – dürfen mit Fehlern und Schwächen behaftet sein. So ist es ja auch bei den Vätern und Müttern unseres eigenen Stammbaums. Und wenn wir ehrlich hineinhorchen in unser eigenes Leben, dann finden wir Phasen, wo wir uns als hilflos und erlösungsbedürftig erlebt haben.

Der von Gott gesandte Messias reicht uns die Hand, zieht uns empor, denn wir sind ja seine Blutsverwandten – im weitesten Sinne! In seinem irdischen Leben verkündete er uns – kompromisslos – die Botschaft vom Reich der Liebe und des Friedens. Im Hier und Jetzt kann es, zumindest ansatzhaft, Wirklichkeit werden. Er ruft uns auf, daran mitzuarbeiten. Friede den Menschen auf Erden! Genau dies sollen die Engel bei seiner Geburt gesungen haben. Jesu Stammbaum wurzelt in einem Reich der Liebe und des Friedens. Das gibt Hoffnung im Advent. Trotz allem Kriegsgeschrei.



**Sr. Ingrid Grave ist Dominikanerin von Illanz und stammt aus Norddeutschland. 1960 trat sie in den Orden ein. Ursprünglich Lehrerin engagierte sie sich von 1994 bis 2000 als Moderatorin der sonntäglichen TV-Sternstunden. Danach wirkte sie in Zürich in der Ökumene und in der Seelsorge. Heute lebt sie im Kloster Illanz.**

# IM FOKUS | Der Adventskranz

---

## Die vier Kerzen und ihre Symbolik

---



Ein Adventskranz ohne seine vier Kerzen, können wir uns nicht vorstellen. Das ist genauso Tradition wie der geschmückte Weihnachtsbaum in unseren Wohnzimmern. Die vier Kerzen sollen die Vorfreude auf die Geburt von Jesus zum Ausdruck bringen und sind

christliche Symbole. Bei jedem Adventssonntag wird das Licht durch das Anzünden einer weiteren Kerze immer heller. Jedes Kerzenlicht erinnert an die Auferstehung Jesu als Symbol für das ewige Leben.

Adventskränze kennen wir noch nicht lange. Erst seit Ende des 19. Jahrhunderts ist er ein traditioneller Brauch in der Adventszeit. Fast in keiner Familie fehlt er heute.

Der Theologe und Erzieher Johann Hinrich Wichern entwarf zur Freude der Strassenkinder den ersten Adventskranz mit 4 grossen und zwanzig kleinen Kerzen. So konnten die Tage bis Weihnachten besser abgezählt werden. Nach dem 1. Weltkrieg wurden aus den vierundzwanzig Kerzen aus Spargründen nur noch vier Kerzen. In dieser Zeit wurde dann der Adventskranz auch aus Tannenzweigen hergestellt und nicht mehr aus Holz.

Die Ursprüngliche Form, die auch heute meistens noch traditionell genutzt wird, ist rund. Ein Kreis ohne Anfang und Ende, ein Zeichen für den ewigen Gott. Die grünen Tannenzweige lassen sich als Zeichen des Lebens und der Hoffnung deuten und verweisen bereits auf den weihnachtlichen Christbaum. Auch in den Farben der Kerzen lässt sich eine Bedeutung erkennen: Rote Kerzen symbolisieren die Liebe Gottes zu den Menschen. Drei violette Kerzen und eine Kerze in Rosa zeigen die liturgischen Farben. Violett steht für Besinnung und die Busse am ersten, zweiten und vierten Advent, Rosa für die Vorfreude auf das nahende Weihnachtsfest am dritten Advent.

## Der erste Sonntag im Advent

Für Christen beginnt am ersten Sonntag im Advent die Zeit des Wartens, der Hoffnung, der Vorbereitung und ebenfalls das neue Kirchenjahr. Die erste Adventskerze stellt die Kerze der Prophezeiung dar und ist das Symbol für die Ankunft Jesu Christi.

## Der zweite Sonntag im Advent

Das Warten und die Ankunft stehen im Zentrum des zweiten Adventssonntages. Im Evangelium wird Johannes der Täufer in den Fokus genommen. Die Menschen sollen sich an diesem Sonntag noch mehr auf das Kommen des Herrn einlassen. Die zweite Adventskerze ist die Kerze des Friedens und steht für die Geburt Jesu.

## Der dritte Sonntag im Advent

Der dritte Sonntag im Advent unterscheidet sich farblich von den anderen. Statt Violett kann der Priester an diesem Tag die liturgische Farbe tragen. Einige Menschen haben an ihrem Adventskranz auch für den 3. Advent eine rosa Kerze. Dieser Sonntag sagt den Menschen: «Freut Euch, es wird etwas Grosses passieren.» Die dritte Adventskerze ist die Kerze der Freude und strahlt mit ihrem Licht das Symbol der Herzlichkeit und Herrlichkeit dar.

## Der vierte Sonntag im Advent



Der 4. Advent wird von allen Haushalten sehlichst erwartet, weil dieser der letzte Sonntag vor Heilig Abend ist. Das bedeutet, dass mit dem letzten Sonntag der Adventssonntage das eigentliche Weihnachtsfest bald beginnen kann. Die vierte Adventskerze stellt die Kerze der

Liebe dar und ist mit ihrem Licht ein Zeichen für die Liebe Gottes und seinen einzigen Sohn.

# Wir backen im Advent

---

## Wir backen Engelsaugen

---

Zutaten für ca. 50 Engelsaugen:

70 Gramm Puderzucker  
1 Päckchen Vanillezucker  
250 Gramm Weizenmehl  
1 TL Zitronenabrieb  
1 Prise Salz  
150 Gramm Butter (kalt)  
2 Eigelb  
100 Gramm Johannisbeer-  
gelee  
2 EL Puderzucker



Puderzucker in eine große Schüssel sieben. Mehl, Vanillezucker, Zitronenabrieb und eine Prise Salz dazugeben. Butter in kleine Würfel schneiden und zusammen dem Eigelb in die Schüssel geben. Alle Zutaten mit den Knethaken eines Mixers oder mit kalten Händen rasch zu einem glatten Teig kneten. Schüssel abdecken und den Teig 1 Stunde kaltstellen.

Teig dann zu einer langen Rolle formen und in etwa 50 gleichgroße Stücke schneiden. Daraus Kugeln formen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Mit dem bemehlten Stil eines Holzkochlöffels kleine Mulden in die Mitte jeder Teigkugel drücken.

Backofen auf 200 Grad Ober- und Unterhitze (Umluft: 180 Grad) vorheizen.

In einem kleinen Topf das Johannisbeergelee erwärmen, bis es flüssig ist. In einen Spritzbeutel füllen. Die Mulden der Plätzchen mit Hilfe des Spritzbeutels mit dem Johannisbeergelee füllen. Plätzchen im vorgeheizten Backofen etwa 12 Minuten backen, bis sie am Rand leicht braun werden. Plätzchen komplett abkühlen lassen, erst dann wird der Teig fest. Die ausgekühlten Plätzchen mit Puderzucker bestreuen.

**WIR WÜNSCHEN ALLEN  
EINE FRIEDLICHE ADVENTSZEIT UND  
GESEGNETE WEIHNACHTEN**



# IMPRESSUM PFARRBLATT

---

## Herausgeberin

---

Katholische Kirchgemeinde Arosa

## Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

---

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

## Druck & Versand

---

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Schellenberg Gruppe, Verkaufsbüro Landquart

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

## Haftungsausschluss & Rechte

---

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

## Titelbild

---

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

## Auflage

---

220 Exemplare (Dezember 2023)

# KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

---

## Ihre Ansprechpartner

---

### Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

### Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

### Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch